

Amt/Einrichtung

Tiefbauamt

**Projektabschlussbericht Baumaßnahme**1 Maßnahme Erneuerung Josephinenstraße zwischen W.-Külz-Platz und Ottostraße2 Auftrags-Nr. 66/13/0443 Bauherrenamt Amt 66

4 Grundriss, Ansicht, Foto



5 Grundsatzentscheid(e)

Beschluss-Nr.

DE-002/2012

Datum

24.07.2012

6 Baubeschluss

Beschluss-Nr.

B-091/2013

Datum

09.04.2013

7 Termine

von (MM/JJ) – bis (MM/JJ)

Ausführungszeit 08/13 bis 12/13

Datum (MM/JJ)

Ausschreibungsbeginn 04/13

Datum (MM/JJ)

Bauübergabe 12/13

Datum (MM/JJ)

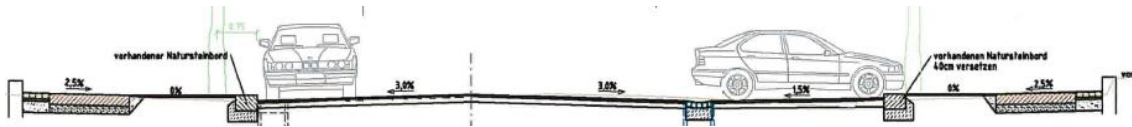
Schlussrechnung

02/14

## 8 Kostendaten (Euro brutto) - Baukosten -

Kostenschätzung	Kostenberechnung	Kostenanschlag	Kostenfeststellung
286.000,00	266.513,29	192.730,83 €	181.715,77 €

## 9 Fachspezifische Kenndaten wie Bruttogrundflächen, Nutzflächen, Nettogrundflächen, Verkehrsflächen, Grünflächen und Ingenieurbauwerke



Der Straßenabschnitt zwischen Wilhelm-Külz-Platz und Ottostraße befindet sich im förmlich festgesetzten Sanierungsgebiet „Brühl-Nord“. Die verschlissene Fahrbahnbefestigung, welche durch Altpflaster mit Längsaufgrabungen, Instandsetzungsbereichen und Spurrinnen gekennzeichnet ist, wurde unter Nutzung der vorhandenen ungebundenen Befestigung in Asphaltbauweise erneuert. Die beidseitig vorhandenen Gehwege wurden grundhaft ausgebaut. Der Ausbauabschnitt hat eine Länge von 210 m. Die Gesamtbreite des Straßenraumes zwischen den Einfassungen der privaten Grundstücke beträgt 20,20 m.

Im Zuge des Vorhabens erfolgte eine Neuaufteilung des Straßenraumes. Dadurch erhöht sich im Ausbauabschnitt die Zahl der Anliegerparkplätze um 9 auf insgesamt 70. Durch die Umgestaltung des Knotenpunktes Josephinenstraße/Ottostraße werden nun die Belange von nicht motorisierten Verkehrsteilnehmern besser berücksichtigt.

Die verbleibende Fahrbahnbreite zwischen den Längs- und den Senkrechtparkern beträgt 5,50 m. Für den Begegnungsfall von LKW und PKW ist dies ausreichend, ebenso zum Ein- und Ausparken in die Senkrechstellplätze.

Fahrbahn:

4 cm	Asphaltbeton
10 cm	Asphalttragschicht auf vorh. Frostschutz

Gehweg:

15 cm	Granitplatten (wie vorhanden 1,50 m x 0,80 m)
20 cm	Kiessand/Zementgemisch MV 6:1
35 cm	Gesamtdicke

Gehwegrandbereiche/Gehwegüberfahrten:

10 cm	Granitkleinpflaster (altbrauchbar)
4 cm	Brechsand-Splitt-Gemisch
21 cm/36 cm	Frostschutzschicht
35 cm/50 cm	Gesamtdicke

ungebundene Befestigung Baumstreifen:

3 cm	Splitt
30 cm	verdichtungsfähiger Mineralboden
33 cm	Gesamtdicke

## 10 Auswertung zur Planungs- und Baudurchführung

Die von der Planungsgesellschaft EBB GmbH erbrachte Planung konnte von der Baufirma Gunter Hüttner+Co. GmbH umgesetzt werden. Änderungen der Ausführungspläne wurden in Bezug auf die Breiten der Baumscheiben notwendig.

Infolge der während der Bauausführung festgestellten zu geringen Tiefenlage der Telekomleitungen unter der Kreuzung Ottostraße und der damit verbundenen Bauverzögerungen konnte der vertragliche Fertigstellungstermin zum 15.11.2013 nicht eingehalten werden. Durch die sehr zeitaufwendigen Verlegearbeiten der Deutschen Telekom konnte die Maßnahme erst am 19.12.2013 abgeschlossen werden.

Die Zusammenarbeit zwischen den Vertretern von Auftraggeber, Auftragnehmer und der Bauoberleitung / Bauüberwachung verlief während der gesamten Maßnahme konstruktiv.

Die Auftragssumme wurde nicht ausgeschöpft. Der Grund liegt darin, dass die auszuwechselnden Einbauteile des Kanals vom ESC beigestellt wurden sowie die Leistungsbereiche Entwässerung, Erdbau und Verkehrszeichen ca. 10 % unter Auftragswert abgerechnet wurden.

## 11 Übersicht Nachtragsmanagement der Organisationseinheit

Die Nachtragsbearbeitung erfolgte für diese Maßnahme entsprechend des im Tiefbauamt der Stadt Chemnitz angewandten Nachtragsmanagements.

Es wurde 1 Nachtrag eingereicht und geprüft. Nachdem der unstrittige Teil der Nachtragsforderung im Rahmen der Schlussrechnungsprüfung angewiesen wurde, verzichtete der AN auf die Geltendmachung des Restbetrages.

Anzahl NT	Veranlassung	Summe SR (brutto)
1	Beton unter Gehwegplatten	2.138,48 €

## 12 Kostenschätzung gem. Grundsatzentscheid

Die Grobkostenschätzung zum Planungsentscheid DE-002/2012 belief sich auf Gesamtkosten von 317.000 €, wobei die Planungskosten 31.000 € und die Baukosten 286.000 € betragen. In der späteren Ausschreibung wurde dem wirtschaftlichsten Bieter der Zuschlag mit rund 193.00 € erteilt. Sein Angebot lag 14,6 % unter dem nächsten Bieter und ca. 22 % unter dem Mittelpreis aller fünf Bieter. Die Unterschreitung der Kostenberechnung durch die angebotenen Preise spiegelte die Marktlage zum Zeitpunkt der Ausschreibung wider.

## 13 Kostenberechnung gem. Baubeschluss

Die Gesamtkosten gemäß B-091/2013 betragen 316.000,00 €. Diese Kosten beinhalten die Baukosten, die Planungskosten, Ersatzleistungen für erforderliche Baumfällungen und Kosten für Begrünung. Die Baukosten wurden mit 274.000 € ausgewiesen.

Die Ausschreibung ergab günstigere Preise, so dass die festgestellten Gesamtkosten in Höhe von 214.500 € innerhalb des geplanten Budgets der Maßnahme lagen.

\*\*\*